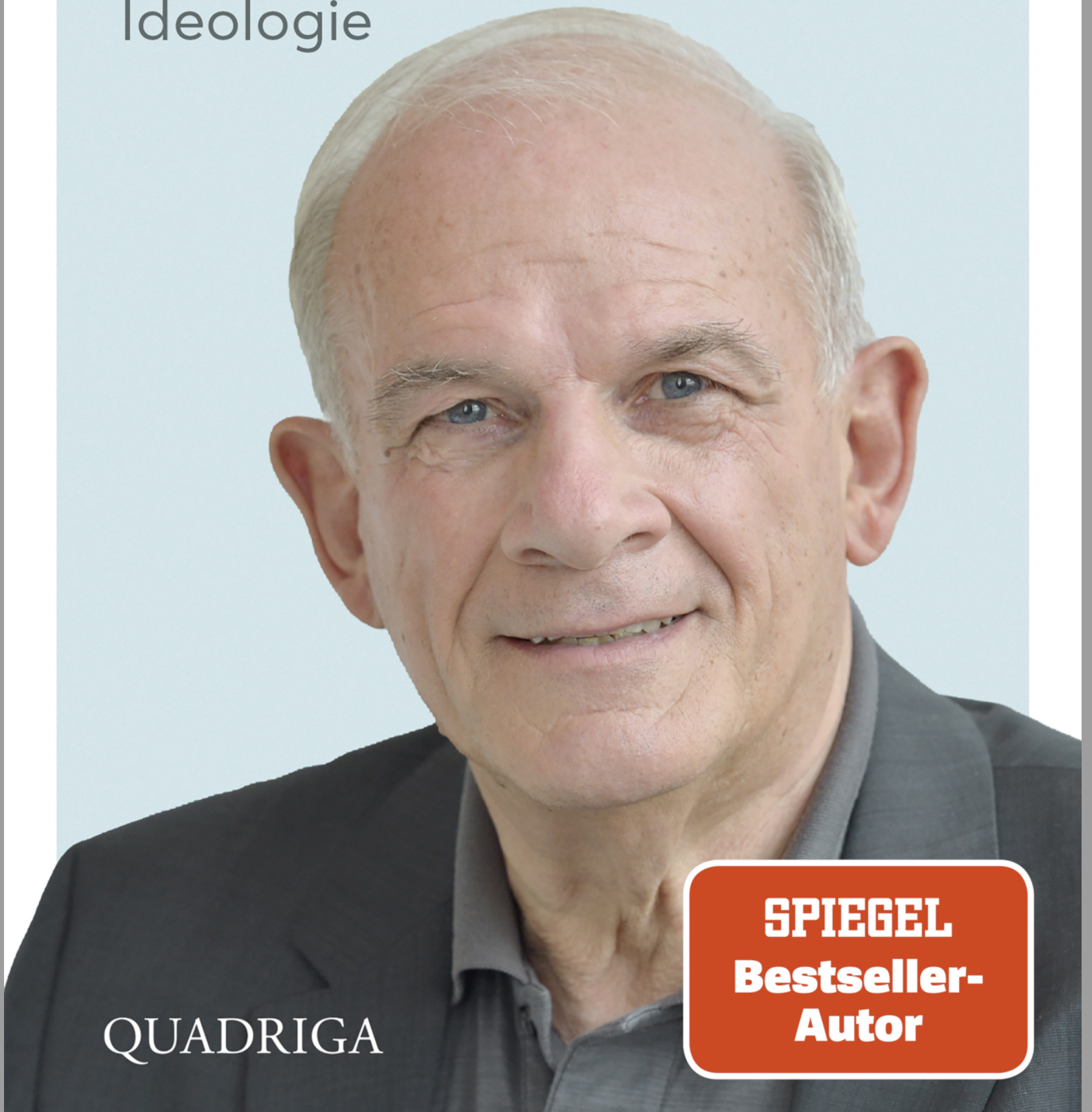


Peter Hahne IST DAS EUER ERNST?!

Aufstand gegen
Idiotie und
Ideologie



QUADRIGA

**SPIEGEL
Bestseller-
Autor**

Peter Hahne

Ist das euer Ernst?!

Aufstand gegen
Idiotie und Ideologie

QUADRIGA



Die Bastei Lübbe AG verfolgt eine nachhaltige Buchproduktion. Wir verwenden Papiere aus nachhaltiger Forstwirtschaft und verzichten darauf, Bücher einzeln in Folie zu verpacken. Wir stellen unsere Bücher in Deutschland und Europa (EU) her und arbeiten mit den Druckereien kontinuierlich an einer positiven Ökobilanz.



Originalausgabe

Copyright © 2024 by
Bastei Lübbe AG, Schanzenstraße 6–20, 51063 Köln

Vervielfältigungen dieses Werkes für das
Text- und Data-Mining bleiben vorbehalten.

Umschlaggestaltung: Massimo Peter-Bille unter Verwendung
eines Motivs von © Olivier Favre, Odenthal

Satz: fuxbux, Berlin

Gesetzt aus der Proforma

Druck und Verarbeitung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN 978-3-86995-141-6

5 4 3 2 1

Sie finden uns im Internet unter quadriga-verlag.de
Bitte beachten Sie auch: lesejury.de

Inhalt

- 7 Aufstand gegen Schwurbelei und Fakenews
- 15 Von Bärenjagd und Sprachpazifismus
- 20 Deutschland auf den Zahn gefühlt
- 25 An Bescheidenheit soll uns niemand übertreffen
- 33 Billig-Blech aus Bellevue
- 36 Glücklich ist, wer vergisst ...
- 41 Ohne Risiken und Nebenwirkungen
- 45 Steuergeld für Eitelkeit
- 50 Vorsicht! »Linksgrunzende« Fälscher-Sau
- 56 So sprach Robert, der Häuptling der Indianer
- 62 Meldung machen
- 65 Männer unerwünscht
- 67 Schwarzfahren und englisch einkaufen
- 71 Kohlhiesels Deckelchen und die EU
- 74 Von der heiligen Geistkraft und dem queeren Gott
- 78 Schneewittchen ohne Zwerge –
Disney ohne Hirn
- 83 »Murat spielt Prinzessin« statt Jim Knopf?
- 89 Enkeltauglich Fußball spielen
- 94 Hilfe, wir vermüllen!
- 97 Von Wichtigtuern und Klartextkünstlern

- 101 Von Löwen-Leugnern und
Verschwörungs-Schweinen
- 105 Warum ich *Bares für Rares* liebe
- 111 Warum die Wärmepumpe nicht kommen wird
- 116 Brandmauer als Geschäftsmodell
- 119 Und plötzlich ist sie nur naiv ...
- 124 Anne Frank, der Nikolaus und
»christliche« Parteien
- 130 Gender-Grammatik aus der Steinzeit
- 134 Wir schaffen das (ab)!

Aufstand gegen Schwurbelei und Fakenews

Man wundert sich, dass unsere Politiker, Medienleute oder Kirchenvertreter noch ruhig schlafen können. Entweder sind sie total verblödet oder ignorant. Sorry! Ihnen scheint ihre wahre Lage völlig gleichgültig zu sein. Solange der Rubel rollt und das (Meinungs-)Monopol gesichert ist. Wäre ich noch in aktiver Medienverantwortung, hätte ich keine ruhige Nacht mehr. Ich müsste rund um die Uhr für die Reputation meiner Arbeit und meines Berufsstandes kämpfen.

Noch nie waren die tragenden Säulen unseres Staates so in der Kritik wie heute. Ganz gleich, welches Meinungsforschungsinstitut die Umfragen durchführt: *Alle* haben dieselbe Botschaft für Presse und Politik, und das schon seit Jahren: Rund drei Viertel der Bevölkerung hat demnach keinerlei Vertrauen mehr in die Politik, die Medien, die Kirchen und die Gewerkschaften. Und was fast noch schlimmer ist: auch nicht in die Polizei und die Gerichtsbarkeit.

Laut einer *INSA*-Umfrage von Ende 2023 haben 69 Prozent der Deutschen Angst um die Zukunft unseres Landes. Mehr als zwei Drittel! Angst! Für 73 Prozent ist die Massenzuwanderung das wahlentscheidende Thema. Der AfD trauen 33 Prozent zu, den Zustrom zu stoppen, der CDU oder der SPD trauen dies aber nur neun Prozent zu. Eine Bankrotterklärung ohne Beispiel für die Kräfte, die seit Jahrzehnten in Deutschland das Sagen haben.

Laut FORSA sehen nur noch acht Prozent Deutschland auf einem guten Weg. Satte 92 Prozent sind gegenteiliger Meinung. Ein Desaster für alle, die seit 2015 in Regierungsverantwortung sind. Ich begreife nicht, wie das noch einen Politiker, Journalisten, Lehrer oder Pfarrer auf dem Stuhl halten kann. Glaubt ihr wirklich, ihr könntet das einfach ignorieren und aussitzen? So tun, als wäre nichts? Augen zu und rein in den politischen, wirtschaftlichen und moralischen Absturz? Wir stehen doch erst nur nahe dem Abgrund; aber morgen sind wir einen entscheidenden Schritt weiter. Mit uns geht die neue Zeit. Vorwärts immer, rückwärts nimmer.

Nirgends zeigt sich die fatale Kombination von Idiotie und Ideologie, von Ignoranz und Arroganz katastrophaler als im Leugnen der Realität und Negieren der Wahrheit. Glaubt man, die Leute halten ewig still?! Bertolt Brecht schreibt: »Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist bloß ein Dummkopf. Aber wer sie weiß und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.« Und von Jesus Christus wissen wir, wie es seit 1457 an der Fassade der Universität Freiburg eingemeißelt steht: »Die Wahrheit wird euch frei machen.« Gemeint ist: *nur* die Wahrheit. Nichts als die Wahrheit.

Noch nie bewerteten junge Menschen ihre Zukunftsaussichten so pessimistisch. Immer weniger erwarten für sich eine gute Zukunft. Die einen gehen nach abgebrochenen Studien oder gescheiterten Lebensentwürfen in die Politik oder den Journalismus, die anderen, gut Gebildeten, sitzen auf gepackten Koffern und wollen auswandern. Diese Zahlen beweisen, dass sich Regierende und Regierte in Lichtgeschwindigkeit voneinander entfernen. Staatstheo-

retisch ist das ein Untergangsszenario. Motto: Wer zu spät kommt, den bestraft der Wähler. Das Land geht vor die Hunde, doch danach kräht kein Hahn. Ist also alles für die Katz?

Die Gründe für den dramatischen Vertrauensverlust lassen sich für jeden vorurteilsfreien Beobachter leicht benennen: Die Bürger haben kein Vertrauen mehr, weil die Probleme nicht gelöst, sondern stattdessen die Bürger gängelt, bevormundet, übergangen, nicht ernst genommen und ignoriert werden. Ein Gouvernanten-Staat, der uns vorschreibt, was wir zu essen, wie wir zu wohnen, wie wir zu heizen und wie wir uns fortzubewegen haben, aber aufgrund der Einflüsterungen einer LGBTQ-Sekte jedem Vierzehnjährigen gesetzlich »erlauben« will, sein Geschlecht ohne Rücksicht auf körperliche Befunde zu »wählen«, leidet so offensichtlich unter Realitätsverlust, dass es grob fahrlässig wäre, ihm zu vertrauen.

Die Bürger glauben den Institutionen nicht mehr. Wahrheit ist die Grundvoraussetzung für Vertrauen. Statt Fakten bekommen wir heute »Haltung« serviert, statt Information Ideologie, statt Kompetenz Idiotie. Wolfgang Schäuble sagte vor Jahren in meiner ZDF-Sendung: »Als Politiker muss ich bei allen Entscheidungen fragen: Wie viel Toleranz verträgt ein Volk?« Und diese »Toleranz« wird jetzt gnadenlos überzogen und überfordert. Kein Wunder also, dass die Umfragen so sind, wie sie sind. Dass die Straßen und Hallen bei Protesten und Demonstrationen überfüllt sind. Das Volk lässt es sich nicht mehr gefallen, wenn es im Ton von Kaiser Wilhelm oder Erich Honecker gesagt bekommt: »Wir schaffen das.« Wer ist wir?

PETER HAHNE
Ist das euer Ernst?!

dann nicht »die Apotheke« beraten können – also, wer gerade da ist und Lust und Zeit hat.

Sprache schafft Wirklichkeit. Aus dem diplomierten Apotheker wird erst »die Apotheke« und dann der »Flohmarkt«. Alles mit dem Segen der zuständigen Ministerien und Verbände. Da kann man nur noch sagen: Gute Besserung, armes, krankes Deutschland! Oder um mit dem römischen Staatsmann Cicero zu sprechen: »Je näher der Zusammenbruch eines Imperiums rückt, desto verrückter sind seine Gesetze.«

Steuergeld für Eitelkeit

In Berlin führt Hollywood Regie. Blendwerk statt Bildung. Make-up und schöne Fotos statt Fachkenntnis und Kompetenz. Höfische Sitten am rot-grünen Königshof. Und dem der Landesfürsten von CDU und CSU. Bei jedem Kreuzworträtsel wird man daran erinnert, wenn es heißt: Hofmaler Friedrichs des Großen mit fünf Buchstaben.

Doch Baerbock, Habeck, Söder, Merkel und Co. haben keinen Antoine Pesne, sie beschäftigen zeitgemäß Hofphotografen und Hofvisagistinnen. Wie die Preußenkönige natürlich auf Kosten des Volkes. Sich ins rechte (Achtung! Brandmauer!) Licht rücken und für die Ewigkeit in Erinnerung bleiben, das hat Methode unter den Herrschenden. Wie weiland »Sonnenkönig« Ludwig XIV. gemäß dem Motto »Der Staat bin ich« will man Staat machen mit seiner Garderobe, seinem Aussehen, seinem Auftreten.

Birkenstock, Selbstgestricktes oder Trachtenanzug wa-

ren gestern. Heute will man mithalten mit den Macrons und Merkels, deren höfisches Gebaren Legende ist. Merkels »persönliche Visagistin« war immer auf Reisen mit dabei und für Insider ständig im Hintergrund zu sehen. Die Kosten wurden bis zuletzt geheim gehalten. Auch heute, im Ruhestand, genießt die Ex-Kanzlerin dieses steuerbezahlte Privileg einer Top-Stylistin. Wie der *Tagesspiegel* berichtet, »steht Merkel eine freiberufliche Hair- und Make-up-Artistin zur Seite – und das sogar bei nicht öffentlichen Terminen.« Kostenpunkt: rund 3 000 Euro im Monat. Für eine Rentnerin!

Fragt man die Wähler, wer Steffi Lemke ist, dann wird man zu 99 Prozent Schulterzucken ernten. Oder umgekehrt: Wie heißt die Umweltministerin der Ampel-Regierung? Das ist schon fast eine Ein-Millionen-Euro-Frage. Damit sich das ändert, hat jene Steffi im Sommer 2023 einen wichtigen Posten in ihrem grünen Ministerium ausgelobt.

Einem Ministerium, das eigentlich dafür bekannt ist, den Bürgern Steuererhöhungen und Bürokratie schmackhaft zu machen. Alles zugunsten von Umwelt und Gesundheit.

Und sparsam sollen die Untertanen sein. Das gilt natürlich nur für den Plebs, also das gemeine Volk. Und da man sich bei den Herrschenden sonst nichts gönnt, ist jetzt eine Stelle für einen Hoffotografen geschaffen worden. Sozusagen als Katapult aus der Bedeutungslosigkeit.

Die offizielle Ausschreibung steht pars pro toto: »Ein- oder zweimal jährlich kann ein großes Porträt-Shooting beauftragt werden. Darin soll die Ministerin in einem aufwändigeren Aufnahmeprozess fotografisch stärker inszeniert

werden ... Eine Visagistin/Ein Visagist ist einzuplanen.« Für das Shooting sollen jeweils »vier bis sechs Stunden« eingeplant werden. Und darunter heißt es lapidar: »Geschätzter Gesamtwert – Wert ohne MwSt: 150 000 Euro«.

Ach so, es gibt auch bereits genaueste Vorstellungen, was da abgeliefert werden muss für diese allseits bekannte Hochleistungs-Spitzenfrau der Grünen: Die Fotos sollen »in mindestens drei verschiedenen Umgebungen, unterschiedlichen Lichtverhältnissen, mit wechselnder Bekleidung« gemacht werden. Kommentar des Bundes der Steuerzahler: »Es ist den Bürgern kaum zu vermitteln, dass sie auch für Visagisten und Hairstylisten von Politikern aufkommen sollen.«

Doch jene Steffi Lemke ist keineswegs die Einzige im grünen Paralleluniversum, die sich höfisches Gehabe zu eigen macht. Einen großen Schritt voraus sind ihr Außenministerin Annalena Baerbock und Wirtschaftsminister Robert Habeck. Die Herrin im Auswärtigen Amt gönnt sich eine Hof- und Leibstylistin. Sie legt im Rahmen ihrer feministischen Außenpolitik viel Wert darauf, dass Kleidung, Frisur, Teint und rundum der gesamte Style stimmen. Wenn sie schon Unsinn redet, also kein »Hinhörer« ist (Putins Wende um 360 Grad oder die Kobolde in den Batterien), soll sie doch wenigstens ein Hingucker sein.

Da der Job einer Hofstylistin sehr zeitaufwendig ist und »zahlreiche Termine an Wochenenden und zu besonderen Tageszeiten« anfallen, entlohnt Annalena die treuen Dienste großzügig aus der Staatskasse mit 7 500 Euro im Monat, also mit 90 000 Euro im Jahr. In vier Jahren Amtszeit wären dies also 360 000 Euro. Für alleinerziehende Mütter, die

KassiererIn oder einen Polizisten eine unvorstellbare Summe. Aber die haben ja auch kein Drei-Wetter-Taft-Diplom.

Außenministerin (oder doch »Äußerlichkeiten«-Ministerin, wie Josef Kraus schreibt) Baerbock engagierte die Star-Visagistin Claude Frommen, die ein amerikanisches Staatsexamen in »Barber and Cosmetology« hat. Es gibt nichts, was es nicht gibt. Und die schwärmt in *BILD*, »wie perfekt sie gestylt ist«. Mit Geschichten wie: »Baerbock verrät ihr Frische-Geheimnis« – »Außenministerin verrät ihren High-Heel-Trick«. Wenn das nicht beweist, dass die Riesensumme bestens angelegt ist. 360 Grad hin und Kolbolde her.

Doch nicht nur fürs eigene Image handelt die grüne Baerbock nach dem Motto »Klotzen statt kleckern«. In Brüssel erwarb das Auswärtige Amt 2023 einen 15 000 Quadratmeter großen Park mit Luxusgebäude, Innenschwimmbad und Tennisplatz. Der Bundesrechnungshof war so prüde, provinziell und antifeministisch, den üppigen Griff der Sonnenkönigin in die Pleite-Staatskasse auch noch zu kritisieren ... Maßhalten ist keine Tugend der Klima-Religiösen.

Noch mehr kostet der Habeck'sche Hoffotograf. »Der Robert«, der früher mit seinem bodenständigen Image kokettierte, wenn er selbst seine Wäsche bügelte, handelt jetzt nach dem Motto »viel hilft viel«: bis zu vier Jahre Vertragslaufzeit mit einer Vergütung von 400 000 Euro – so berichtet *BILD* und nennt ihn dafür prompt »Minister Eitel«. Er kriegt jetzt Falten oder Ermüdungsblässe weggebügelt.

Die Begründung des Ministeriums für den Eitel-Edel-Hoffotografen: Die Bundesregierung habe den Auftrag, »die Bürgerinnen und Bürger transparent über ihre Arbeit und

Termine zu informieren«. Die Auftragsbeschreibung des Jobs auf Steuerzahlerkosten sieht fotografische Ministerbegleitungen »sowohl bei Auslandsreisen, Inlandsreisen, aber auch bei Terminen in Berlin« vor. Die Foto-Datenbanken, auf die wir Journalisten bei unserer alltäglichen Arbeit zurückgreifen, bieten unzählige aktuelle Minister-Bilder. Wozu also einen eigenen Hoffotografen?!

Ach, was waren das noch für Zeiten, als eine gewisse Frau Lambrecht Verteidigungsministerin war. Die schoss das Foto von ihrem Sohn im Regierungshubschrauber auf dem Weg in den Urlaub mit Zwischenstopp Truppenbesuch eigenhändig – und sich selbst damit gleich ab. Sie ersparte dem Steuerzahler also 400 000 Euro und sich selbst gleich mit.

Nicht anders ist es bei den (ehemals) schwarzen Ministerpräsidenten. Noch nie hat eine bayerische Staatskanzlei so viel Geld für Eitelkeit rausgeworfen wie bei Markus Söder (CSU), dem jedoch Hendrik Wüst (CDU) in Nordrhein-Westfalen in nichts nachsteht. Beide haben je rund 180 000 Euro allein im Jahr 2022 dafür ausgegeben, ins rechte Licht gerückt zu werden. Olaf Scholz hat laut Kanzleramt im Jahr 2022 exakt 39 910 Euro allein »für Kosmetik und Frisur« (!) verbraten – 2023 sogar noch wesentlich mehr.

Ich würde stattdessen einen Nachhilfeunterricht in Wirtschafts- und Energiepolitik oder Regierungskunst empfehlen statt eine neue Riefenstahl für Propagandafotos zur Förderung des Politiker-Personenkults. Und beim Thema Visagistin wird man schon ein wenig nachdenklich: zu Deutsch nennt man diesen Beruf nämlich Masken-Bildner.

Generell gilt: Je geringer Intellekt und Leistung, desto größer das Verlangen nach Selbstdarstellung durch Maskerade. Oder durch Denkmäler und Orden. Bei einer christlichen Politiker-Begegnung ließ ich das schöne Lied von Pfarrer Dr. Theo Lehmann und Jörg Swoboda singen, in den 1980er Jahren *das* Widerstandslied in der DDR: *Wer Gott folgt, riskiert seine Träume*. Darin heißt es u. a. »Und lehrt eure Kinder das eine, dass über Gott keiner mehr steht.« Auch nicht Honecker. Weiter heißt es in der nächsten Strophe: »Die Mächtigen kommen und gehen, und auch jedes Denkmal mal fällt ...« Wir haben es 1989 buchstäblich und hautnah erlebt!

Daraufhin sagte ein allseits bekannter CSU-Politiker alten Schlages: »Je kleiner die Leistungen, desto größer das Denkmal. Eine Kompensation der eigenen Mittelmäßigkeit.« Und wenn es nur Fotos »für die Ewigkeit« und Spachtelmasse fürs Gesicht sind ...

Vorsicht! »Linksgrunzende« Fälscher-Sau

Das Umerziehungsprogramm ist in vollem Gange. Politiker fast aller Parteien beteiligen sich eifrig. Täglich machen neue Ideen die Runde, auf die man als normaler Mensch gar nicht kommen könnte. Frauen sollen kein Eis mehr schlecken und auf züchtige Kleidung achten. Kinder kein Pony mehr reiten. Einfamilienhäuser sollen nicht mehr gebaut werden, und Fleisch ist natürlich tabu.

Bevormundung hat Hochkonjunktur. Und Deutschland soll deren Exportweltmeister werden. Wirtschaft und Fuß-